

"Plan C" für Neues Schloss gesucht

## **"Schlossprojekt gescheitert, Oberbürgermeisterin ohne Plan" - Schonungslose Analyse des Vereins Stadtbild - "Ergebnisoffene Diskussion führen unter Einbeziehung von Bürgerschaft und Eigentümerin"**

*Baden-Baden, 11.10.2017, 00:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch* **Ratlos und wohl auch resigniert erlebte man die Baden-Badener Oberbürgermeisterin am Montagabend nach dem erneuten Debakel um das Neue Schloss. «Die Frage, die bleibt», wandte sich Oberbürgermeisterin Margret Mergen an die Runde: «Gibt es einen Plan C?» Für Vorschläge sei sie sehr, sehr dankbar, denn «ich habe keinen», gestand sie ein. Der Verein Stadtbild legte nun in einem Schreiben an die Oberbürgermeisterin einen gut strukturierten Workflow vor, der auf einer Analyse der bisherigen nicht immer glücklichen Entscheidungen beruht.**

Der vielleicht größte Mangel von Baden-Badener Rathaus und Gemeinderat ist die fehlende Bereitschaft zum breiten Diskurs. Der Sachverstand von kundigen Bürgern wird Chancen verbessern und Risiken reduzieren. Überdies eine kostenlose Ressource, bei der nicht Sachverständige und Gutachter die Hände aufhalten. Auf dieser Basis ist das in einem Schreiben an die Oberbürgermeisterin gut strukturierte Angebot des Vereins Stadtbild und seines kundigen Vorsitzenden Wolfgang Niedermeyer tatsächlich ein Plan C. Zu einem aussichtsreichen Plan gehört eine sorgfältige Analyse. Diese fällt beim Verein Stadtbild schonungslos aus: «Schlossprojekt gescheitert – Oberbürgermeisterin ohne Plan».

Die Erklärung des Vereins Stadtbild und seines Vorsitzenden Wolfgang Niedermeyer im Wortlaut:

*Der Verein Stadtbild begrüßt die klare Haltung des Gemeinderats gegen die am 12.09.2017 von der Investorin vorgetragenen Veränderungen am Bebauungsplan Neues Schloss, mit unverantwortlichen Eingriffen in die denkmalgeschützte Substanz. Einheitlich war auch die Ablehnung der Spekulation mit Luxuseigentumswohnungen. Damit scheitert die Finanzierung des Hotelprojekts. Nach fünf Jahren liegt nun endlich das Eingeständnis der Investorin vor, dass sich das Projekt nicht rechnet. Das wurde von der Althoffgruppe schon vor 14 Jahren*

*aufgezeigt. Nach dem 2-maligen Scheitern wird deutlich: Die langfristige Erhaltung des Neuen Schlosses mit einem Hotelkonstrukt ist nicht tragfähig. Was bleibt ist ein funktionslos gewordener Bebauungsplan aus dem Jahr 2001. Deshalb hat der Verein Stadtbild die Oberbürgermeisterin aufgefordert, umgehend eine Aufhebung des Bebauungsplans in die Wege zu leiten. Diese Option wurde vom Landesdenkmalamt schon bei der Aufstellung des Bebauungsplans dringend empfohlen. Jetzt wird es Zeit das umzusetzen. Deshalb darf die Aussage der Oberbürgermeisterin: «Einen Plan C gibt es nicht» nach Meinung des Vereins nicht stehen bleiben. Der Verein schlägt vor, über eine Nachnutzung des Neuen Schlosses auf breiter Basis eine ergebnisoffene Diskussion zu führen; natürlich unter Einbeziehung der Bürgerschaft und der Eigentümerin. Das geschichtsträchtigste Bauwerk der Stadt braucht wieder eine sichere Basis für die Zukunft. Ein Beibehalten des Status quo wäre unverantwortlich. Mit dem Aufruf unverzüglich zu handeln, hat sich der Verein Stadtbild e.V. an Oberbürgermeisterin Margret Mergen und an den Gemeinderat gewendet.*